

Baudezernent Markus Mönter beim Bürgerstammtisch in Buldern

Zwei Stunden im Fragenhagel

Wasserzeichen jetzt entfernen

Von Barbara Wübbelt

BULDERN. Zum Bürgerstammtisch begrüßte der Vorsitzende Bernhard Lammers neben zahlreich erschienenen Bürgern auch Baudezernent Markus Mönter, der anstelle der erkrankten Bürgermeisterin alle Fragen beantworten wollte. In knapp zwei Stunden konnte er fast alle Punkte zur Zufriedenheit aller abarbeiten.

Dabei übten die Anwohner des Wemhoff Kritik an der Verlegung des Kindergarteneingangs, was zu einem vermehrten Autoauf-

kommen geführt habe. Die CDU-Vorsitzende Edith Eiersbrock bemängelt die Situation der Kurzzeitparker vor der Annenstube. Sehr emotionsgeladen wurde über das Vereinshaus diskutiert.

Alle interessierten sich dafür, wie es mit der Beteiligung an den Betriebskosten laufen soll. Hans Hegemann, langjähriges Vorstandsmitglied des Spielmannszuges führte an, dass die Situation in Buldern anders zu sehen sei als in Rorup und dass die Musikzüge zum großen Teil aus Jugendlichen bestehen, denen man eine finanzielle

Beteiligung nicht zumuten könne. „Die zahlen jeden Stuhl, jedes Bühnenelement was sie sich von der Stadt leihen und bringen Kulturarbeit der Jugend näher“, setzte er sich lautstark dafür ein, dass die Vereine ohne Betriebskostenbeteiligung weiter ihre Übungsstunden dort abhalten können.

Die anregende Diskussion setzte sich bei der Anbindung des Ortes an Dülmen fort. Das AST-Taxi fährt in den Ferien alle zwei Stunden, während der Schulzeit gar nicht, eröffnete Eiersbrock die Debatte. Möglich-

keiten zur Ausweitung sieht die Stadt im Moment nicht, da ein hoher Zuschussbedarf zu erwarten sei. Christoph Wübbelt schlug eine Mitfahrerbank vor: „Die gibt es in anderen Gemeinden und wird dort gut angenommen.“ Neben der geförderten Mobilität werde damit auch die gegenseitige Hilfsbereitschaft gestärkt.

Der im vergangenen Jahr versprochene Radweg entlang der L551 solle nun in 2019 endlich beginnen, mit der Fertigstellung sei aber erst im kommenden Jahr zu rechnen.

Zum Schluss stellte Lammers „die Überraschung des Abends“ vor. Es ist Hamayon Safi. Der gebürtige Afghane hat vor genau 25 Jahren mit der Bulderner Adler B-Jugend die Fußball-Meisterschaft geholt. Lammers hatte den Originalzeitungsbericht für ihn dabei „Natürlich hat er die Meisterschaft nicht alleine gewonnen, andere Mitspieler freuen sich, ihn heute wiederzusehen.“

Safi hat eine Ausschreibung bei einem Investorenprojekt gewonnen und baut ein Hotel in Münster mit geplanten 100 Betten. Für die guten Zeiten möchte er sich bei den Bulderanern bedanken und nennt daher sein Hotel „Adler“. Neben dem Zeitungsausschnitt erhielt Safi beim Bürgerstammtisch eine Minihassel als Geschenk.



Bernhard Lammers (r.) und Markus Mönter (M.) gratulieren Hotelier Hamayon Safi, der in Münster das Hotel Adler baut und damit an seine sportliche Jugend in Buldern erinnert.

DZ-Foto: Wübbelt